



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Kunstforum Ostdeutsche Galerie verwahrt einen Schatz in seiner Sammlung: zwölf Skizzenbücher und ein Skizzen-Album des Künstlers Lovis Corinth. Sie wurden nun erstmals eingehend erschlossen und bilden das Herzstück der **Ausstellung „Lovis Corinth – Bildrausch“**. Zeichnungen werden hier zusammen mit Gemälden gezeigt, zu denen sie in Bezug stehen. So ergeben sich spannende **Einblicke in den Schaffensprozess des Künstlers**. Man kann seinen Weg von der Skizze zur Malerei nachvollziehen und bekommt eine Vorstellung davon, wie viel Vorarbeit hinter jedem einzelnen Gemälde steht. Schritt für Schritt kann man mitverfolgen, wie Corinth zu seiner charakteristischen „schnellen“ Malerei gelangte. Ein kurzer Film in 25-facher Vergrößerung, der im Zuge maltechnischer Untersuchungen entstanden ist, lässt die unerwartete Farbpracht von Corinths Malerei aufblühen.

Begleitend zur Ausstellung haben wir das **Programm „Q wie Kuh“** entwickelt. Buchbar ist es in zwei Varianten: als **Interaktive Führung** (60 Minuten) und als **interaktive Werkbetrachtung mit Gestaltung** (120 Minuten). Infos zu den Angeboten finden Sie weiter unten.

Sie können die **Ausstellung** jederzeit **kostenlos besichtigen**, um sich einen Einblick zu verschaffen. Bitte nennen Sie an der Kasse hierzu folgenden Code: CorinthFürSchulen25. Auf den Katalogkauf gibt es für Sie einen Preisnachlass von 15 %.

Herzliche Grüße
Ihr KOG-Team



SCHULPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG „LOVIS CORINTH – BILDRAUSCH“

Q wie Kuh

Katze Muggl, Hund Moro und Ziege Mecki – die Haustiere der Familie Corinth finden sich im Walchenseeskizzenbuch von Lovis Corinth wieder. Das selbstgebundene Büchlein hatte ihm seine 13-jährige Tochter Wilhelmine 1922 zu Weihnachten geschenkt. Er hielt darin die unbeschwerten Weihnachtsferienzeit im Häuschen am Walchensee fest. Die Familienmitglieder zeichnete er beim Spielen, Lesen und Entspannen. Die vielen Vierbeiner hatten hier auch ihren Platz.

Verschiedene Tiere interessierten den Künstler aber schon viel früher. Das erste erhaltene Gemälde von 1879 zeigt Kühe im Stall. Die schwarz-weißen Riesen waren Corinth sogar so wichtig, dass er sie 1917 in die Lithografie-Serie „Das ABC in Bildern“ aufnahm. Die Kuh steht hier nicht etwa für „K“ sondern für „Q“.

Die Geschichten rund um die Tiere auf Corinths Zeichnungen und Gemälden erzählen viel über den Künstler selbst. So erfahren die Kinder, wie und wo Lovis Corinth lebte, was er in seine Skizzenbücher zeichnete und wie seine Gemälde entstanden.

Das Programm gibt es in zwei Varianten:

Interaktive Führung (60 Minuten)

Dauer: 60 Minuten

Preis: bis 22 Personen pauschal 55 Euro

2,50 Euro für jede weitere Teilnehmerin / Teilnehmer

Eintritt frei, Begleitpersonen frei

max. Gruppengröße 25 Personen

Interaktive Werkbetrachtung mit Gestaltung (120 Minuten)

Corinths Kunst, insbesondere „Das ABC in Bildern“, dienen als Inspiration für den praktischen Teil des Programms.

Dauer: 120 Minuten

Preis: bis 22 Personen Pauschalpreis 99 Euro

4,50 Euro pro für jede weitere Teilnehmerin / Teilnehmer

Eintritt frei, Begleitpersonen frei

max. Gruppengröße 25 Personen

Buchung unter: <https://www.kunstforum.net/programm/lernen-im-museum>

Kontakt: Tel. 0941-29 714-0 | info@kog-regensburg.de



Die Ausstellung „Lovis Corinth – Bildrausch“

Lovis Corinth ist ein prominenter Vorreiter der Moderne. Allerdings widersetzt sich sein individueller Stil der Einordnung in die klassischen Stil Kategorien. Den Zeitgenossen galt er als genialer Schnellmaler. Diese Fähigkeit war jedoch eisern erarbeitet. Dem Zufall überließ Corinth kaum etwas – besonders in seinem Frühwerk. Dies belegt die Auswertung seiner Skizzenbücher im Kunstforum Ostdeutsche Galerie (KOG) eindrücklich.

Die zwölf Skizzenbücher sowie ein Album mit Zeichnungen bergen bisher kaum gesehene Vorarbeiten zu seinen Gemälden. In der Ausstellung werden Skizzen und Malerei erstmals zusammengebracht. Die Gegenüberstellung eröffnet faszinierende und erhellende Einblicke in Corinths Schaffensprozess. Wurzelt der Künstler fest in der akademischen Lehre des 19. Jahrhunderts, so befreit er sich im Laufe seiner Schaffenszeit von deren Korsett.

Corinths Werk kreist um einen stabilen Motivkanon – von Alltagsszenen bis zu anspruchsvollen Themen, von Kühen im Stall bis zur Göttin Venus. Einmal erarbeitete Sujets entwickelte er durch stete Neuformulierung weiter. Die Kompositionen und Formgebung verinnerlichte er dabei so intensiv, dass sein Spätwerk die Grenzen der Abstraktion streift. Dennoch blieb die Wirklichkeit immer Ausgangs- und Bezugspunkt für Corinth. „Wahrheit war mein Prinzip“ – resümierte er in seiner Autobiografie.

Die Ausstellung lotet den Umgang Corinths mit beispielhaften Motivkomplexen aus. Die gestalterischen Besonderheiten von Malerei und Grafik verquickte er souverän bei seinem unermüdlichen, geradezu rauschhaften Suchen nach einer göltigen Form.

Zwei Medienstationen in der Ausstellung führen alle im Zuge der Ausstellungsvorbereitung im KOG erbrachten Forschungsleistungen zusammen: Digitalisierung der rekonstruierten Skizzenbücher, Skizze wird Malerei – Werkgenese im Überblick, Kunsttechnologische und maltechnische Untersuchungen, Provenienzrecherche

Die Skizzenbücher Lovis Corinths im KOG

Die Grafische Sammlung des Kunstforums Ostdeutsche Galerie bewahrt einen der bedeutendsten Bestände an Werken Lovis Corinths überhaupt. Darunter nehmen zwölf Skizzenbücher aus den Jahren 1876 bis 1922/23 sowie das „Heiligtum“ der Familie Corinth – ein Album, in das der Künstler frühe Zeichnungen von besonderer persönlicher Bedeutung eingeklebt hat – eine Sonderstellung ein.

Die Bücher wurden mit Ausnahme des 2013 angekauften Skizzenbuchs XII in den 1980er- und 1990er-Jahren erworben. Bemerkenswert ist, dass gerade die wichtigsten Exemplare unmittelbar aus dem Besitz von den Kindern des Künstlers, Thomas Corinth (1904–1988) und Wilhelmine Corinth-Klopfer (1909–2001), angekauft wurden. Auch die im Kunsthandel erworbenen Exemplare befanden sich ursprünglich im Besitz seiner engsten Familienangehörigen.

Die hunderten Studien und Entwürfe, welche die bislang größtenteils unpublizierten Skizzenbücher beinhalten, eröffnen einen Zugang zu allen wesentlichen Schaffensphasen Corinths. So ist in den Büchern nicht nur seine künstlerische Entwicklung von den Studienjahren in Königsberg und München bis hin zu dem virtuellen Walchensee-Skizzenbuch nachzuvollziehen, sondern auch der Entwurfsprozess wichtiger Gemälde. Über die zahlreichen Bezüge zu Malerei und Druckgrafik hinaus lässt sich auf Grundlage des Materials ein neues und umfassendes Bild von Lovis Corinth als Zeichner gewinnen. Anlässlich von Lovis Corinths 100. Todestag am 17. Juli 2025 werden die Regensburger Skizzenbücher in einem Bestandskatalog, der parallel zum Katalog der Ausstellung erscheint, erstmals vollständig wissenschaftlich erschlossen und abgebildet.